



Inhaltsverzeichnis

Rückblick der Obfrau	3
Unsere Entwicklungsprinzipien	4
Was wir tun	5
Was haben wir im letzten Jahr erreicht?	6
Eröffnung des neuen Kindergartens	8/9
Bester Schulkomplex der Region	10/11
Wissenserweiterung und Aufklärungsarbeit	12/13
Neue Krankenstation und Ultraschallgerät	14/15
WC-Bau für Kindergarten und Schule	16/17
Marc wird in Kinshasa behandelt	18/19
Mehr Grund für mehr Garten	20/21
Professionelles Training in der Nähwerkstätte	22/23
Handwerk im Holz- und Leimbau	24/25
Arbeit in Österreich	26/27
So hilfst DU	28/29





Liebe Leserinnen und Leser, liebe Unterstützer, Freunde und Interessierte, es freut mich sehr Euch auch dieses Jahr wieder mit Stolz und Freude über die Weiterentwicklung unserer Projekte berichten zu dürfen. Mit jedem Jahr wachsen unsere Aktivitäten, unser Team und vor allem auch die Kinder. Wenn ich nun die Fotos anschau als unsere „Großen“ erst in den Kindergarten kamen und alles begann, ist der Fortschritt und der Unterschied deutlich sichtbar.

Große Bauten konnten wir dieses Jahr wieder erschaffen, neue MitarbeiterInnen einstellen und weitere Kinder aufnehmen, doch die meiste Arbeit ist dennoch, diejenige die nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist: die Arbeit im Hintergrund. Das Organisieren von Veranstaltungen und Projekten, die Logistik eines Bau's, das Managen der MitarbeiterInnen und der Projekte die andauernd funktionieren sollen oder auch die täglichen Schwierigkeiten, die in Tshumbe zum Leben der Menschen gehören. Doch dank unseres fleißigen Teams vor Ort im Kongo laufen unsere Projekte alle sehr gut und besser als erwartet!

Aber nicht nur unser Team in Tshumbe und unser Team in Österreich tragen zu der fortschreitenden Entwicklung bei, sondern jede und jeder Einzelne unserer Paten, Spender und Sponsoren, die uns ihr Vertrauen schenken und uns und unsere Arbeit unterstützen. Ohne Euch wäre all das nicht möglich und dafür möchte ich mich bei allen UnterstützerInnen im Namen aller Menschen in Tshumbe ganz herzlich bedanken und Euch bitten so großartig weiter zu machen!

In diesem Jahresbericht gebe ich Einblicke und Rückblicke in das vergangene Jahr von September 2017 bis Ende August 2018.

Mit den besten Grüßen,

Handwritten signature of Manuela Erber-Telemaque.

Obfrau und Projektleiterin
Manuela Erber-Telemaque

Unsere Entwicklungsprinzipien



Einsatz mit Herz

Unsere Arbeit in Österreich und im Kongo geschieht aus Liebe zu den Menschen und vor allem den Kindern in Tshumbe. Aus diesem Grund setzen wir uns mit ganzem Herzen dafür ein.



Lokale Zusammenarbeit

All unsere Projekte entwickeln wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort und beziehen sie aktiv mit ein. Das Miteinander, die Verwendung von lokalem Wissen und lokalen Materialien stehen bei allen Projekten ganz oben



Inklusion für alle

In unserer gesamten Arbeit wird Gleichberechtigung großgeschrieben, alle Menschen sind bei uns willkommen. Egal welche Religionszugehörigkeit, welches Geschlecht, welcher Status, welcher körperlicher Zustand,...



Bildung für Nachhaltigkeit

Entwicklung ist nur möglich, wenn sie von den Menschen selbst kommt, daher ist es uns wichtig, dass die Kinder von klein auf Bildung erhalten, diese dann weitergeben können und sie nutzen um eine Veränderung zu ermöglichen.



Selbstversorgung

Wir ermöglichen den Menschen in Tshumbe sich selbst versorgen zu können, indem wir Wissen für das tägliche Überleben vermitteln, unsere MitarbeiterInnen stets fortbilden und schrittweise selbsterhaltende Projekte entwickeln.



Gesundheit und Hygiene

Damit ein Kind lernen und eine erwachsene Person arbeiten kann, muss sie gesund sein. Darum behandeln wir Kinder und Erwachsene im Falle einer Krankheit und klären die Menschen über Methoden zur Krankheitsvorbeugung auf.



Was wir tun

Gemeinsam mit der Bevölkerung in Tshumbe, D.R. Kongo arbeiten wir für die Weiterentwicklung der Region. Wir sind davon überzeugt, dass nur in Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort nachhaltige und effiziente Projekte, die wirklich benötigt werden, entstehen können. Durch Deine Unterstützung haben wir in den letzten fünf Jahren einen Kindergarten, eine Grundschule, eine Krankenstation, ein Garten- und Kochprojekt, eine Nähwerkstätte und eine Tischlerei/Zimmerei in Tshumbe aufbauen können. Bildung beginnt mit den Kleinsten, nur so können sie die Region und das ganze Land weiter entwickeln und werden zu Hoffnungsträgern für alle Menschen, die dort leben. Manuela ist die meiste Zeit vor Ort um alle Projekte gemeinsam mit den MitarbeiterInnen zu planen, zu organisieren, umzusetzen und zu leiten und um zu versichern, dass Deine Spende zu 100 % ankommt!

Was haben wir im letzten Jahr erreicht?

Bauten:

- Kindergartenbau in fester Bauweise abgeschlossen
- Bau von sanitären Anlagen für Kindergarten und Grundschule
- Bau von neuer Krankenstation (Lehmbau)
- Bau von Nähwerkstätte, Lager und Büro (Lehmbau)
- Bau von neuer Küche und Essensraum
- Bau von Ziegenstall, Hühnerstall und Wächterhütte
- zwei Lehmhütten für zwei Familien ohne Dach über dem Kopf

Chance auf Zukunft und Leben

- über 40 unterernährte Babies und Kleinkinder gerettet
- über 300 Krankenbehandlungen erfolgreich durchgeführt
- 6 Operationen finanziert
- 160 Schul- und Kindergartenkinder
- 34 neue Kindergartenkinder aufgenommen
- 50 Mitarbeiter

Neuheiten:

- Kino in Tshumbe
- einziges Ultraschallgerät in Tshumbe
- über 6 Hektar Grund dazu gekauft
- mehrere Fortbildungen gegeben
- 160 Hausbesuche bei den Patenkindern

Großprojekte weitergeführt:

- Kindergarten
- Grundschule
- Krankenstation
- Garten
- Küche
- Nähstudio
- Holzwerkstatt
- Unterstützung Medizinstudent

News aus Österreich:

- Wir sind Spendenabsetzbar!
- Zukunft für Tshumbe auf AmazonSmile
- Neue Website auf Deutsch und Englisch



Unser Team vor Ort





Nach der Fertigstellung unseres neuen Kindergartengebäudes in Ziegelbauweiße feierten wir am 05. Mai 2018 unsere Einweihungsfeier. Um die 400 Personen waren bei diesem Event dabei und bewunderten die großen Gruppenräume und Gesänge und Tänze der Kinder. Bei der Ausstattung des Kindergartens haben wir besonders darauf geachtet so viele Naturmaterialien wie möglich zu verwenden. Anstatt Plastikstühlen dienen Baumstämme als Sitzunterlage und viele Spiele und didaktische Materialien haben die Kindergärtnerinnen bei der Fortbildung mit mir selbst gestaltet. Das neue Gebäude unterteilt sich in drei große Gruppenräume á 60 m², einer Direktion und einem offenen Raum, der für Kleingruppenarbeit perfekt ist. Wir danken nochmals ganz herzlich unseren Sponsoren des Kindergartens: Familie Hilla aus Aurach!

Nach dem großen Andrang bei der Kindergarteneinschreibung im August konnten wir ab September 34 neue Kinder in das 1. Kindergartenniveau aufnehmen. Noch mehr bemühen wir uns um die Inklusion für alle Kinder - auch Kinder mit Behinderungen werden in die Gruppe integriert und speziell gefördert - viele erhalten nun auch eine Therapie bei einer Physiotherapeutin oder notwendige Operationen in einem Krankenhaus aus der Gegend.



Eröffnung des
neuen Kindergartens

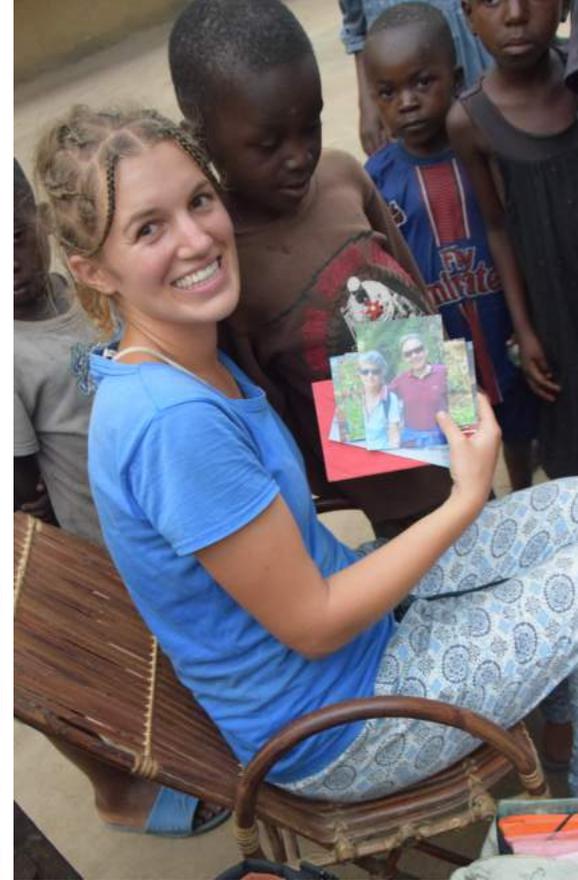


Bester Schulkomplex der Region

Unsere Grundschule haben wir dieses Jahr mit unterstützenden Wandmalereien für den Unterricht aufgewertet. Der lokale Maler Kondrus hat die Klassenzimmer mit Afrika-Karten, Weltkarten, Zahlen und Mengen, Alphabet und Schulregeln bemalt. Die Kinder und auch die Lehrpersonen sind davon begeistert, nun wird noch effizienter gelernt. Dieses Jahr haben wir außerdem noch den Nachmittagsunterricht eingeführt, bei dem die Kinder in Kleingruppen spielerisch unterrichtet werden und Gelerntes wiederholt und gefestigt wird. Die Kinder, die Schwierigkeiten beim Lernen haben, kommen jeden Nachmittag und erhalten vom Schuldirektor Papa Tanganyika Nachhilfe.

Im vorigen Jahr hatten wir 90 Kinder, unterteilt in drei Klassen in der Grundschule. Das jetzige Schuljahr erfasst 120 Kinder in vier Klassen. Da unser erstes Schulgebäude doch nur drei Klassenräume besitzt, lernen die Kinder der 1.Klasse dieses Jahr in dem freien Gruppenraum des Kindergartens (da dieses Jahr nur zwei Kindergartengruppen bestehen)

Von mehreren Inspektoren begutachtet und ein regelmäßiger Austausch mit anderen Schulen der Region hat uns als bester Schulkomplex von Tshumbe und Umgebung bestätigt. Im kommenden Jahr steht der Bau des zweiten Schulgebäudes an.



Wissenserweiterung und Aufklärungsarbeit



Durch den Besuch von Magdalena Danzi, Logopädin aus Fieberbrunn, konnte unser Team des Kindergartens und der Grundschule Fortbildungen im Bereich der Sprachförderung und Gebärdensprache. Jil Streber, Anthropologin aus Luxemburg, hat die beiden Teams dann im August in die neu mitgebrachten Bücher eingeführt und vor allem historisch und geographische Wissenserweiterung geleistet. Bei Fortbildungen mit mir haben wir viele neue didaktische Materialien hergestellt, neue Spiele, Gedichte, Fingerspiele und Tänze erarbeitet.

All unsere MitarbeiterInnen treffen sich täglich zum Morgenkreis für etwa fünf bis zehn Minuten für ein kurzes Feedback und die Planung des Tages. Einmal in der Woche klärt unser Team der Krankenstation alle MitarbeiterInnen zu einem medizinischen Thema auf, wie beispielsweise Tuberkulose – Symptome, Vorbeugung, Behandlung. Bei den Hausbesuchen von mir und Papa Shala gemeinsam mit Jil Streber haben wir die Patengeschenke und Briefe ausgeteilt, sowie auf soziale Umstände, Hygiene und Lebenssituation geschaut und den Familien Ratschläge zur Verbesserung dieser gegeben.

Ende Juli haben wir begonnen ein- oder zweimal im Monat ein Kino mit unserem neuen Beamer zu veranstalten, hier zeigen wir passende Kinderfilme, Filme über Krankheitsvorbeugungen oder auch Filme zur Weiterbildung im Handwerk oder pädagogischen Bereich. Weiters haben all unsere MitarbeiterInnen dieses Jahr mehr Aufklärung zur Sicherheit am Arbeitsplatz erhalten und neue Uniformen, Regenmäntel und feste Gummistiefel erhalten.



Unsere Krankenstation konnten wir dieses Jahr, dank einer Großspende der Firma BIOLOGON aus Itter, auf unser neues Grundstück umsiedeln und komplett neu in Lehmbauweise errichten. Unsere Krankenstation besteht nun aus einem Labor, einer Hausapotheke, einem Behandlungszimmer, einem Bereich für die Kranken mit drei Krankenbetten und einem Untersuchungsbereich. Die Spende der Firma Biologon ermöglichte uns außerdem ein richtiges Behandlungsbett, chirurgische Instrumente, Medikamente und ein mobiles Ultraschallgerät zu erwerben. Das Ultraschallgerät ist das einzige in Tshumbe und ermöglicht den Menschen an einem Tag in der Woche vom Arzt mit dem Ultraschallgerät bei uns untersucht zu werden. Bereits beim ersten Einsatz konnte eine Fehlgeburt und ein möglicher Tod einer Schwangeren verhindert werden. Auch durch die Hausbesuche bei den Kindern über das ganze Jahr verteilt, beugen unser Krankenpersonal Krankheiten vor, indem sie über hygienische Bedingungen und Krankheitsvorbeugung aufklären.

Jede Woche werden neue Waisenbabies zu uns gebracht, die durch unser medizinisches Team eine Behandlung und durch Mama Aloki Babynahrung erhalten. In Zukunft werden wir dafür auch ein Mutter-Kind-Zentrum sowie den Bau einer öffentlichen, großen Krankenstation in fester Bauweise benötigen.



Neue Krankenstation
und Ultraschallgerät



Dieses Jahr haben wir eine Subvention von der amerikanischen Botschaft in Kinshasa, D.R.Kongo erhalten und damit sanitäre Anlagen für Kindergarten und die Grundschule gebaut. Insgesamt 12 WC's unterteilen sich in zwei Häuser, die jeweils in Jungen- und Mädchentoiletten aufgeteilt sind. Das Wasser für die WC's beziehen wir aus dem Regen, der über die Regenrinnen in die großen Zisternen fließen.

Die sanitären Anlagen gehören zur Basis für eine gute Gesundheit und somit der Möglichkeit lernen zu können. In Tshumbe und der umliegenden Region gehören Typhusepidemien und Cholera zur Tagesordnung – durch unzureichende, unhygienische Toiletten verstärkt sich das Risiko der Krankheitsansteckung. Deshalb tragen die WC's dazu bei die Kinder und Erwachsenen gesund zu halten.

Um dies ermöglichen zu können ist nicht nur der Bau der Toilettenanlagen notwendig, sondern auch ein Training : „Wie benutzt man so ein Klo?“ Da unsere MitarbeiterInnen und Kinder solche Klo's noch nie gesehen haben, habe ich ein Training mit den MitarbeiterInnen gemacht und ihnen erklärt wie man ein Klo benützt, wie man runterspült usw. Unser pädagogisches Team wird dann die Kinder darauf einschulen.



WC-Bau für
Kindergarten
und Schule



Marc wird in Kinshasa behandelt



Unser Schulkind Marc, 8 Jahre, ist ein Albinokind und hat vor einigen Monaten begonnen starke Schmerzen am Kopf zu haben und ein Gewächs über dem Ohr wurde immer größer. Nach Behandlungen bei uns in der Krankenstation, im Krankenhaus von Tshumbe, Krankenhaus von Dikungu und später dem 300 km entfernten Krankenhaus von Katako-Kombe wurde festgestellt, dass er wahrscheinlich Hautkrebs hat, dies aber mit den unzureichenden medizinischen Geräten in der Region nicht genau zu sagen ist und auch nicht behandelbar ist. Deshalb schickten wir Marc gemeinsam mit seinem Vater Emanuel nach Kinshasa um dort untersucht und behandelt zu werden.

In Kinshasa wohnen die beiden bei unserem Medizinstudenten Jules Okitakenge, der nun schon im 4. Jahr seines Studiums ist. Er geht mit Marc zu den Untersuchungen und Behandlungen und schaut persönlich auf ihn zu Hause. Nach verschiedensten Untersuchungen in vielen Krankenhäusern (auch in Kinshasa ist ein Mangel an medizinischen Geräten in den Krankenhäusern vorhanden) steht fest, dass es Hautkrebs ist, jedoch sind die Ärzte zuversichtlich, dass er gut behandelt werden kann. Wir wünschen Marc alles, alles Gute und viel Kraft, damit er die Behandlungen gut übersteht!

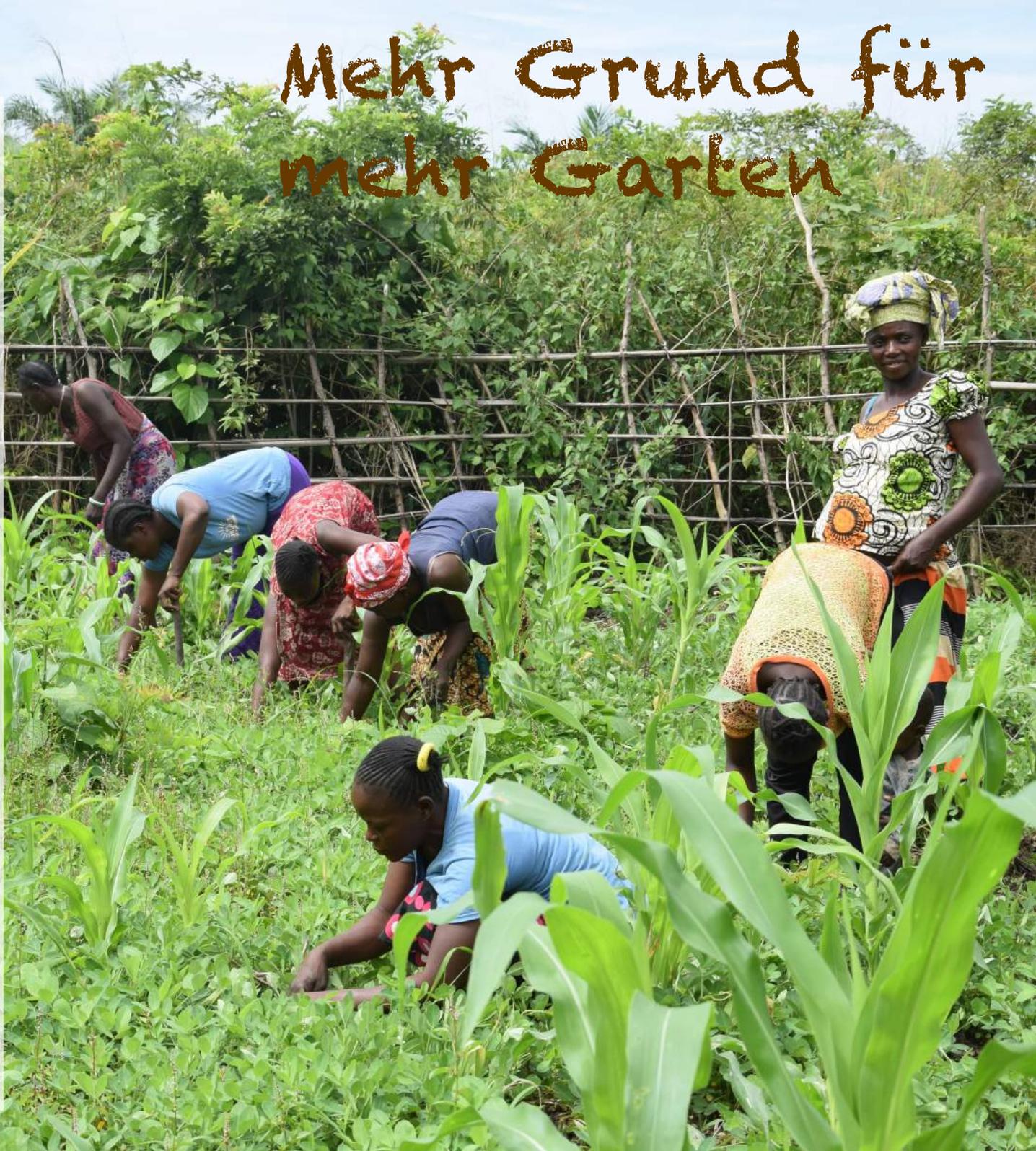


Mehr Grund für mehr Garten

Da inzwischen die Gegend in der wir unsere Projekte haben sehr beliebt geworden ist, nutze ich die Chance um mehr Grund anzukaufen, bevor alles rund um uns verkauft wird. Über fünf Hektar haben wir dazu gekauft und nun ein Gelände von etwa 10 Hektaren für Zukunft für Tshumbe und etwa 3 Hektar dazu, das mein Mann persönlich gekauft hat (wir aber derzeit auch für unseren Garten für die Kinder nutzen) Unsere 10 Gärtnerinnen haben nun noch mehr zu tun: unser Maniokfeld sprießt wie wild, Bohnen, Erdnüsse und Sojabohnen haben wir dieses Jahr gut geerntet. Der Mais, der gepflanzt wurde, wurde teilweise geerntet, denn ein großer Teil wurde leider von unseren Ziegen gefressen. (sie sind nun eingezäunt) Auch verschiedenste Früchte wie Avocadobäume, Kokospalmen, Bananenstauden usw haben wir eingepflanzt.

Die Maniokwurzeln, der Mais und die Sojabohnen bringen wir zur Mühle um Mehl daraus zu mahlen. Im kommenden Jahr planen wir selbst zwei Mühlen zu erwerben um die Lebensmittel eigens zu verarbeiten und zusätzlich eine lokale Möglichkeit zu haben vor Ort Einnahmen für die Projekte zu erhalten. Wir freuen uns auf interessierte Spender für die Mühlen!

Die verarbeiteten Lebensmittel werden dann in unserer neuen Küche gekocht – nun kochen wir auch Samstags – und täglich für etwa 250 Personen. Viel zu tun gibt es daher für unsere Köchinnen, die ihre Küche und die Essenslaube in lokaler Lehmbauweise sehr schätzen.

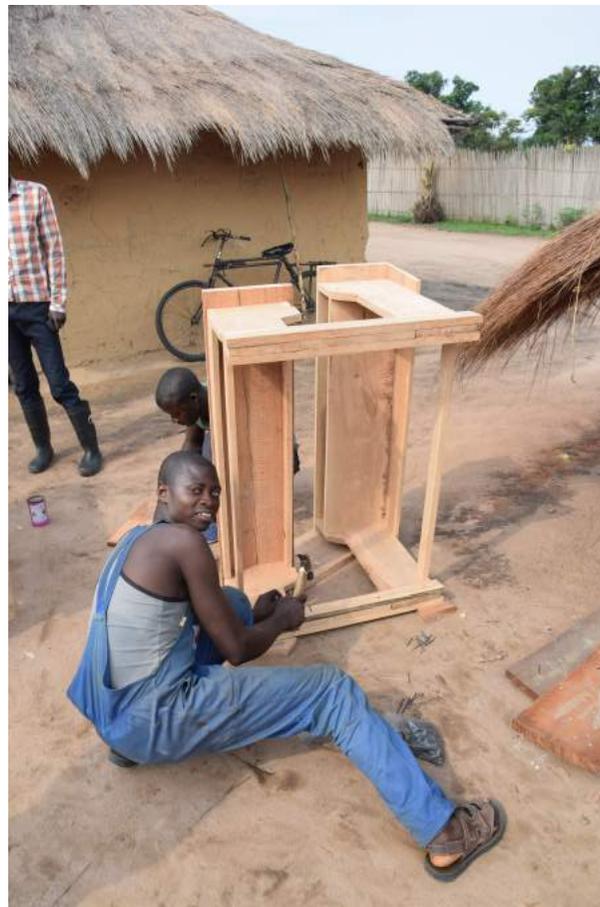




Professionelles Training in unserer Nähwerkstätte

Unsere Schneiderinnen der Nähwerkstätte haben dieses Jahr eine ganz besondere Fortbildung erhalten: Mama Cheda, eine sehr gute Schneiderin aus der Hauptstadt Kinshasa, ist für ein knappes Monat nach Tshumbe gekommen um unsere Schneiderinnen weiter zu bilden. Für diese Reise haben wir ihr den Flug bezahlt sowie auch Unterkunft und Verpflegung in Tshumbe gegeben, außerdem hat sie auch eine entsprechend gute Bezahlung erhalten, womit sie die Schule für ihre Kinder in Kinshasa bezahlen konnte. Bevor sie den Mädchen neue Designs und Nähtechniken beibrachte, begann sie zuerst all unsere Nähmaschinen gemeinsam mit den Mädchen auseinander zu bauen und zu reparieren – die jungen Schneiderinnen sollten im Stande sein jede Maschine bei irgendwelchen Problemen mit Leichtigkeit selbst reparieren zu können. Nachdem unsere Schneiderinnen das gut gelernt hatten lehrte Mama Cheda ihnen vor allem Genauigkeit, Liebe zum Detail und eine schöne gerade Naht. Viele neue Designs und Schnitte schmücken deshalb dieses Jahr unseren Basar in Österreich – wo wir die Mode verkaufen.





Handwerk im Holz- und Lehmnbau



Unsere Tischler und Zimmerer sind mittlerweile schon ein Team von drei Personen, die das ganze Jahr über sehr viel zu tun haben: Dieses Jahr hatten sie beim Kindergartenbau Arbeit am Dachstuhl, Legen des Wellblechdaches, Tür- und Fensterkonstruktion, Regenrinneninstallation, Möbelbau usw. sowie auch beim WC-Bau. Bei den zehn neuen Lehmbauten, die wir dieses Jahr getätigt haben, mussten sie auch Türen und Fenster herstellen und einbauen, sowie auch viele neue Möbel.

Bei den Lehmbauten stellen wir für den Bau ein lokales Bauteam ein und kaufen von verschiedensten Familien benötigtes Stroh sowie Holz für die Konstruktion. Die Bauten, die wir dieses Jahr erstellt haben sind: Kindergarten und Sanitäre Anlagen in Ziegelbauweise. Ziegenstall, Hühnerstall, Tischlerwerkstätte, Küche, Essensraum, Krankenstation, Büro und Nähwerkstätte, eine Wächterhütte und zwei Hütten für extrem arme Familien, die gar kein Dach über den Köpfen hatten.





Auch in Österreich hat sich dieses Jahr wieder sehr viel getan, eine der größten Errungenschaften für uns und auch unsere Spender ist, dass wir seit diesem Jahr zur Liste der spendenbegünstigten Organisationen gehören und somit Spenden an uns von der Steuer absetzbar sind. Genauere Informationen darüber haben wir auf unserer Website beschrieben. Auch diese haben wir dieses Jahr komplett erneuert und sogar dreisprachig auf Deutsch, Englisch und Französisch übersetzt. Ein weiterer Vorteil für uns ist, dass wir nun auch auf AmazonSmile registriert sind und daher jede/r Käufer/in auf Amazon mit dem Einkauf für Zukunft für Tshumbe spenden kann, ohne mehr Geld auszugeben.

Ein gut besuchter Benefizabend inklusive Vortrag, Tanzshow, Afrika-Lounge und Basar organisierten wir Ende Februar 2018 und beim Tag der offenen Tür im Sommer konnten Interessierte mehr Informationen über unsere Projekte erhalten, afrikanische Mode und hausgemachte Köstlichkeiten erwerben.

Wir danken all unseren Paten, Spendern und Sponsoren für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen!

Arbeit in Österreich

SO HILFST DU



Spende

Wir freuen uns über jede Spende - jeder Beitrag hilft! Deine Unterstützung kommt zu 100% an!



Werde Pate

Begleite ein Kind oder unsere Projekte beim Heranwachsen mit nur 15,-€ monatlich!



Werde Fördermitglied

Unterstütze als Privatperson/Firma unsere laufenden Kosten mit einem Jahresbeitrag!



Dein Volontariat

Reise als VolontärIn mit uns nach Tshumbe und vermittele dein Wissen weiter.



Shoppe und helfe

Shoppe einzigartige Mode oder hilf uns mit deinem Geschäft unsere Kleidung



Deine Spendenaktion

Starte privat/als Schule eigene Aktionen, wie Benefizkonzerte, Basare, Sportevents!



"Sei Du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt!" (Mahatma Gandhi)



**ZUKUNFT
FÜR TSHUMBE**

Zukunft für Tshumbe
Römerhofweg 85
A-6353 Going am Wilden Kaiser

Tel.: +43 664 130 43 83
E-Mail: info@zukunft-fuer-tshumbe.or.at
Web: www.zukunft-fuer-tshumbe.or.at

SPENDENKONTO

Sparkasse der Stadt Kitzbühel
Kontowortlaut: Zukunft für Tshumbe
IBAN: AT72 20505 00100013986
BIC: SPKIAT2KXXX
ZVR-Zahl: 937562762

Deine Spende ist absetzbar!



Danke
Losaka
Merci!



